



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

Der 2. Punct. Vom preiß und werth deß Opffers der H. Meß/ wan mans mit  
dem blütigen Creutz-Opffer vergleichen will

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48004)

Opffer der Mess thun / oder für welche das-  
selbe geopffert wird.

Her auf kan eine fromme Seel wohl  
schließen: Erstlich wie wir so hoch Gott zu  
danken verpflichtet seynd / daß wir nach der  
Verkunst Christi / und nicht zuvor auff die  
Welt geboren seynd. Zum 2. Wie daß es  
mit ein anders und höhers Ding sey mit  
den Christlichen Kirchen als vorzeiten mit der  
Jüdischen Sinagog seyn. Dieweil sie ein so ho-  
hes und edles Opffer hat / mit welchem alle  
alt Opffer so gar nicht zu vergleichen seyn.  
Zum 3. Mit was großer Andacht / Lust und  
Ehrerbietigkeit man das Opffer der 3. Mess  
verrichten oder auch anhören solle. Dan alles  
was vorzeiten Abraham / David / Job / Sa-  
mul / und andere mehr / in ihren  
Opffern aufopfferten / war nur ein blosser  
Schatt / ja so gar nichts gegen dem Opffer  
der Mess zu halten. Es ist wohl / ja sehr zu be-  
sorgen daß mit der Spruch unsers Herlands  
(bey dem H. Mattheo am 5. Cap.) Es sey  
den daß ewere Gerechtigkeit grösser  
sey als der Geschrifffweisen und der  
Pharisäer / so werdet ihr nimmer ins  
Himmelreich kommen. Aber den meisten  
Theil der Priester under anderen ergehen  
unde welche die Mess mit geringer Andacht /  
Anständigkeit / Herzens / und Ehrerbietig-  
keit verrichten / oder auch anhören als eben die  
Priester des alten Gesäß / mit den jenigen so  
herumb stunden / in ihren Opffern zu  
thun pflegten.

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*

## Der 2. Punct.

Vom Preys und Werth des  
Opffers der 3. Mess / wann mans mit  
dem blütigen Creutz Opffer ver-  
gleichen will.

Im fünfften Punct des vorigen Arti-  
kels hab ich gnugsam erwießen / daß uns  
das Opffer der Mess / das blütige Creutz-  
Opffer vor Augen stellet; ja zur Gedächtnus  
desselbigem sey ingesetzt worden; viel auff eine  
herlichere Weis / als vorzeiten die Opffer des  
alten Gesäß / in welchen nichts weder ein blo-  
ser Schatt / oder Vorbedeutung des Leibs  
Christi vorhanden war: Alhie aber befindet  
sich der Leib Christi oder Christus persöhn-  
lich. In gegenwertigem Artikel bin ich wil-  
lens vorzutragen / wie diß Opffer der Mess /  
wegen etlicher umbstehenden / anhangenden  
Sachen allein / dem äußerlichen Schein  
nach / dem blütigen Creutz etlicher massen vor-  
thue.

Erstlich dan so will ich das jenig / davon  
ich im vorigen geredt / als unwidersprechlich  
vorangesetzt haben / nemlich das in dieser  
beyden Opffern / des blütigen am Stamm  
des Creutz / und des unblütigen auff dem Al-  
tar in der Mess / ein Ding / eine Gabe / geopffert  
werde; daß eine Person sey / welche diese  
beyde Opffer / als Meister vollbringe; daß  
beyde Opffer ein Ziel und End haben; daß  
sie beyde für alle Menschen geschehen; Item  
daß das blütige Opffer dem unblütigen vor-  
gehe. Was die Veröhnung / die Erlösung /  
und Gnugethuung belanget / daß das Opffer  
der Mess ein solches Opffer sey / durch welches  
der Werth der Erlösung un der Gnugethuung  
eige gemacht un mitgetheilet werde / und son-  
sten durch auß keine Kraft und Werth habe /  
als

P.  
Suffren

olum. I  
ars I.

als von dem blütigen Opfer / welches am  
Creuz geschehen. Dis alles / als unvider-  
sprechlich vorangesezt / so beänd ich acht Sa-  
chen und Umstand / in welchen das Opfer  
auff dem Altar / dem blütigen Opfer am  
Creuz dem äußerlichem Ansehen nach vor-  
zusehen scheint.

Dan erstlich / so ist das blütige Opfer am  
Creuz nur allein einmahl aufferhalb der  
Stadt Jerusalem auff dem Berg Calvariä  
vollbracht worden ; das Opfer der Mesi  
auff dem Altar geschieht an allen Orten  
der gangen Welt ; wie dan auch durch  
den Propheten Malachiam am 1. Capitel  
vorgesagt worden : In omni loco offertur  
nomini meo oblatio munda ; An al-  
len Orten geschieht meinem Nah-  
men ein reines unbeslecktes Opfer.  
Und die Wahrheit zu bekennen / dierevil Gott  
an allen Orten zu gegen ist / und allenthalben  
seine Wohlthaten / und Freygebigkeit gegen  
dem Menschen erzeiget ; dierevil auch allent-  
halben die Menschen Gott erzürnen / und sei-  
ner in ihren Nöhten bedürffen ; so war es ja  
billig daß dis Opfer des Altars / welches ein  
Lob- oder Ehr-Opfer / ein Danck-Opfer /  
ein Versöhn-Opfer und ein Bett-Opfer /  
allenthalben in der Welt geopffert würde.

Zum 2. Daß blütige Opfer am Creuz  
ist nur allein einmahl geschehen ; das Opfer  
des Altars geschieht alle Stund / Tag und  
Nacht. Der H. Paulus in dem 2. Schreiben  
an die Corinthier am 15. Cap. sagt / Quotidie  
morior propter vos. Ich sterbe alle Tag  
ewerentwegen. Eben daß kan man von  
Christo sagen / dan seine grosseliebe gegen den  
Menschen hat wunderelckame Mittel und  
Weg erfunden droben im Himmel ewig  
zu leben / und doch allhie auff Erden täglich  
auff dem Altar zu sterben / in dem er sich selb-  
sten als Todt vorstellte / und in dem er sein  
Leben und Wesen / welches er auff dem Altar

durch die Heilige Wort gleichsam empfan-  
gen / durch die Messung des H. Sacra-  
ments und Verlichung der Gestalt verlich  
ret Die Ursach warumb das blütige Opfer  
am Creuz nur allein einmahl geschehen / und  
mit könne widerholet werden / wird uns vom  
H. Apostel Paulo gegeben / in dem Schrei-  
ben an die Hebrer am 10. Cap. da er sagt  
Una Oblatione consummavit in aeternum  
sanctificatos. Durch ein einziges Opfer  
( seines selbst ) hat er gänglich und  
vollkommenlich vollbracht / und er-  
füllet alles was zu unserer Erlösung /  
und Gnugthuung / bis zum End der  
Welt vormöchten war. Dan dierevil dis  
Opfer eines unendlichen Preiß und  
Werths ist ( unangesehen daß Welt ohne  
End Menschen erschaffen und dieselbige un-  
endlich viel Sunden thun solten ) so bedürff  
doch keines Opfers mehr / gemelte Sunden  
durch aufzulösen. Die Ursach aber warumb  
das Opfer des Altars ingesezt / und einmahl  
ja täglich widerholet werde ist / dierevil durch  
dasselbige der Wehrt und der Verdienst des  
blütigen Opfers am Creuz / eigen gemacht  
und mit getheilet wird / und dierevil wir durch  
Mittheilung oft bedürffen / so muß man  
auch solches Opfer ofttermahl widerholen.

Zum 3. Das blütige Opfer am Creuz  
hat nur allein drey Stunden gewehret / das  
Opfer der Mesi auff dem Altar hat schon  
bey die 1600. Jahr gewehret / und wird bis  
zum End der Welt wehren. Der Prophet  
Daniel heisset es Juge Sacrificium. Daß ist  
Ein stätiges immerwehrendes Op-  
fer / und David sagt daß Christus ein Per-  
fester nach der Ordnung Melchisedech sey / bis  
in Ewigkeit / nemblich under den Gestalten  
des Brods und des Weins / Job thet Gott  
alle tägliche Tag ein Opfer für die Sunden  
seiner Kinder / aber Christus thut solches alle  
Tag

Ein hundred tausent und abermahl hundred  
tausentmahl.

Zum 4. Das blütige Opfer am Creutz  
ist genugsam für alle Menschen / kommt aber nit  
allen zu gut: durch das Opfer der 3. Mess/  
wird die Kraft vnd Verdiensten des blüti-  
gen Opfers am Creutz eigen gemacht / und  
gleichsam / als durch eine Röhr und Rinne  
mitgetheilet.

Zum 5. Das blütige Opfer des Creutz  
geschähe mit einer sehr grossen / und erschrek-  
lichen Sünde der Juden / welche Christum  
an das Creutz hesteten / und bringet dem  
Menschen eine entsetzung: Das Opfer der  
3. Mess auf dem Altar bringt die / welche solches  
thun / und als Diener das Blut von seinem  
Leib gleichsam abgefondert und todts vor Au-  
gen stellen / mit allein in keine Sünd / sondern  
macht das sie viel bey Gott durch solches  
Opfer verdienen / umb die umbstehende oder  
ankommende eine grosse Andacht / und innerli-  
chen Trost bekommen.

Zum 6. Das blütige Opfer am Creutz ge-  
schähe mit vielem weinen und vergießung der  
Threnen von der Mutter des Herzens und  
andern andächtigen Personen / welche ein  
herzliches Mitleiden mit Christo hatten / das  
er also starbe: Ja die Engel selbstn trawren-  
ten sehr: das Opfer der 3. Mess geschicht mit  
Stimmen der Mutter des Herzens / und aller  
dem / welche demselbigen beywohnen / die  
Engel selbstn wie der 3. Johannes Göl-  
demundt redt / kommen vom Himmel diese  
große Wunder zu sehen / und den ewigen  
Gott zu loben.

Zum 7. In dem blütigen Creutz-Opfer/  
wird ein sterblicher Leib aufgeopfert: in  
dem Opfer der 3. Mess wird ein unsterbli-  
chen / in gloriwürdiger Leib / welcher nicht mehr  
kayden noch sterben kan / aufgeopfert.

Zum 8. Vom blütigen Opfer an dem  
Creutz zu reden / so hetten die Juden keinen  
R. P. Suffren, 1. Bund.

Befehl von Gott Christum zu tödten und  
sein Blut von seinem Leib abzufondern: son-  
dern Gott ließ solches geschehen: in dem Op-  
fer der 3. Mess wird solches den Priestern auf-  
drücklich befohlen / da gesagt wird *hoc facite  
in meam commemorationem: Das thut  
zu meiner Gedächtnus.*

Der 3. Punct.

Vom dem Preis und Werth  
des Opfers der 3. Mess / wan mans  
an ihm selbstn bedencken/  
und erwecken  
will.

**W**An ich alles hieher setzen wolte / was zum  
Lob / Preis / und Werth des Opfers  
des Altars dienet / würde ich viel zu lang seyn.  
Ich will allein die fürnehmste Sachen und  
Bedencken anrühren / welche einer frommen  
Seelen ihre Andacht und innerlichen Trost  
vermehrten mögen. Die erste ist / das / und  
dem Opfer der 3. Mess und anderen heiligen  
Sacramenten ein Unterschied sey. Andere  
Sacramenten rechtfertigen den Menschen /  
und machen den Menschen theilhaftig der  
Verdiensten des Creutz-Opfers / was die  
Rechtfertigung anlangen thut: aber die 3. Mess  
ist ein Verlöbn-Opfer / in welchem *ex opere  
operato*, wie man zu sagen pflegt (das ist von  
ihm selbstn / ohne andre weitere zugehör) die  
anfängliche oder allererste Gnad zu wegen  
gebracht wird (*gratia praeueniens* genant)  
durch welche der Mensch angereizet wird /  
das er sich des Glaubens / der Buß / und der  
Sacramenten (welche auf dem Sünder ei-  
nen Gerechten machen) gebrauchte. Dannes  
gehöret eigentlich den Sacramenten zu / das  
sie gerecht machen / oder rechtfertigen: das 3.  
Opfer aber der 3. Mess wird dahin gerichtet /  
das

P.  
Suffren

olum. I  
Part. I.